

matte artist

auch: *matte illustrator*; *matte painter*; dt. manchmal: Matte-Künstler

Diejenige Person, die bestimmte Teile auf eine vor einer Kamera aufgestellten Glasscheibe malt, um damit neue Kulissteile hinzuzufügen oder unerwünschte Teile der Szenerie zu überdecken, wird traditionellerweise *matte artist* genannt. In der Aufgabengliederung der Spielfilmproduktion gehört sie zum *Visual Effects Department*. Ihre allgemeinere Aufgabe ist es, Hintergründe bzw. Vordergründe für Szenen zu entwerfen und herzustellen. Während ihre designerische Tätigkeit bisher neben ästhetischer Treffsicherheit besondere handwerklich-künstlerische Fähigkeiten wie Zeichnen und Malen voraussetzte und die materiell in Requisiten umgesetzt wurden, arbeitet ein *matte artist* heutzutage vorwiegend am Computer, der ihm erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen virtueller Objekte und Umgebungen bietet sowie zusätzlich den Vorteil schnellerer und häufigerer Korrekturen und Anpassungen an spezielle Bedürfnisse der Filmcrew bietet.

Literatur: Vaz, Mark Cotta / Barron, Craig: *The invisible art: the legends of movie matte painting*. San Francisco: Chronicle Books 2002; Nachdr. 2004.

Referenzen

Matte

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:matteartist-3888>

Last update: **2011/07/29 16:32**

